

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 81 (1972)
Heft: 5

Artikel: Schön wie eine Fee
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-974441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schön wie eine Fee

*Das Mädchen ist schön wie
eine Fee,
Seine Eltern aber sind
Ungeheuer;
Das Feenmädchen berauscht
mein Herz,
Mit Hass erfüllen es die
Ungeheu'rlichen.*

*Es sind nicht Eltern,
Krämer sind es;
Das Mädchen nicht ihr Kind,
nur eine Ware.
Im Handel mag man ein,
zwei tsin verlieren,
Der Tochter Los ist bitt'res Leid
ihr Leben lang.*

*Verwünscht seien Vater
und Mutter!
Sie verkauften mich für eine
Flasche Schnaps!
Eines Tages wird die Flasche
geleert sein,
Doch das Elend meines Lebens
nimmt kein Ende.*

